

# Schnelle und wirtschaftliche Baugrunderkundung mit Drucksondierung SCPTu

Drucksondierung CPTu:  
Lithostratigraphie, Scherfestigkeit, Permeabilität, Tragfähigkeit

Option SCPTu:  
G0 Modul durch seismische Messungen ( $V_p$ ,  $V_s$ )

Um bei einer Baugrunderkundung einen schnellen Überblick zu erhalten, braucht es eine flexible, sichere Methode. Die Verdichtungskontrolle des Bodens und die Beurteilung der Tragfähigkeit für Pfahlgründungen oder für Fundamente, verlangen eine zuverlässige Erfassung der Bodenparameter.

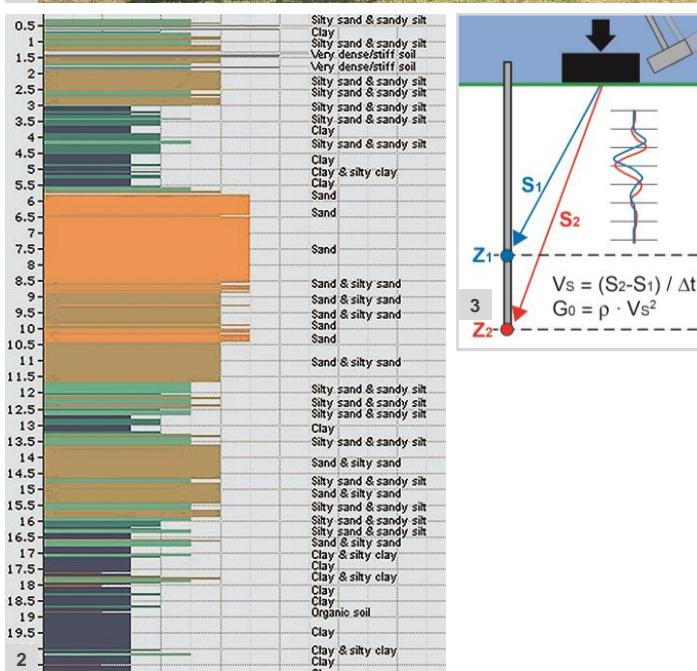
Die bewährte Drucksondierung CPTu mit der optional einsetzbaren Erweiterung SCPTu ist eine wirtschaftliche Lösung, um einen Baugrund besser abzuklären.

Bei der Drucksondierung CPTu liefert die in den Boden gepresste Sonde Informationen zu Art und Schichtung des Untergrundes, zu den hydrostatischen Bodenbedingungen sowie über die physikalischen und mechanischen Eigenschaften des Bodens.

Mit SCPTu können optional die Schlüsselparameter zur dynamischen Kenngrösse  $G_0$  und zur Analyse des Bodenverhaltens bei Laständerungen (Erdbeben, Aufschüttung, Vibrationen usw.) erfasst werden.

Drucksondierungen sind im Lockergestein und in weichen Böden bis zu 50 m Tiefe möglich.

Die in einem Datalogger registrierten Daten können über GPRS zur Auswertung weiter gesendet werden.



- 1) Mit einem speziellen Druck-Sondierungsgerät wird die Sonde in den Boden gepresst
- 2) Bodenklassifizierung aus CPTu Daten (nach Robertson, 1990)
- 3) Per Hammerschlag erzeugte seismische Wellen erlauben Rückschlüsse auf geotechnische Parameter (SCPTu)